

10 Jahre Jugendfeuerwehr Denzlingen

Denzlingen (BO). Zum 10-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Denzlingen unternahmen die Jugendlichen mit ihren Betreuern vom 14.05 bis 19.05 eine Donauradtour. Die Strecke entlang der Donau ist gerade wegen der schönen Landschaften und der vielen Sehenswürdigkeiten sehr beliebt. Die Donau entsteht etwas östlich von Donaueschingen aus den zwei Zuflüssen Brigach und Breg, sie fließt durch mehrere europäische Metropolen und mündet nach 2888 km in das Schwarze Meer. Als Radtour wählte die Jugendfeuerwehr jedoch nur die Strecke von Donaueschingen nach Ulm mit insgesamt 220 km.



Start war am Samstagmorgen vom Feuerwehrgerätehaus. Von dort ging es mit der Bahn nach Donaueschingen, wo wir zunächst unsere Fahrräder von unserem „Versorgungsfahrzeug“ in Empfang nahmen. Für den ersten Tag war nur eine kurze Strecke von Donaueschingen nach Immendingen mit ca. 29 km geplant. Die Gegend dort ist besonders für die Donauversickerung bekannt. In Immendingen angekommen, stellten wir sogleich unser Zelt und nach einem tollen Abend war auch schon Nachtruhe angesagt.

Immerhin folgte am nächsten Tag eine Strecke mit insgesamt 70 km. Diesmal ging es von Immendingen nach Gutenstein. Nach einer kleinen Mittagspause in Friedingen führte unsere Tour durch das beeindruckende Donautal in der schwäbischen Alb. Inmitten dieser Felsenlandschaft radelten wir mal links und mal rechts entlang der Donau, während unterwegs zahlreiche Ritterburgen zu sehen waren. Sehr bekannt ist hier das Benediktiner-Kloster in der kleinen Gemeinde Beuron. Unser Ziel war mit dem Zeltplatz bei Gutenstein erreicht. Auf diesem riesigen Zeltplatz hatten wir die Möglichkeit Fußball zu spielen oder den Abend in gemütlicher Runde an einem Schwedenfeuer zu verbringen. Am darauf folgenden Morgen stand die Tour von Gutenstein nach Ertingen mit knapp 50 km auf dem Plan. Nach einem stärkenden Frühstück machten wir uns auf den Weg, welcher uns zunächst durch Sigmaringen führte. Nach weiteren etlichen Kilometern Feldweg waren wir endlich auf dem Campingplatz bei den Schwarzachtalseen nahe Ertingen angekommen. Hier wartete bereits das Mittagessen auf uns. Leider wurde im Laufe des Nachmittags das Wetter zunehmend schlechter und es begann zu regnen. Aufgrund der Witterung blieb die Option, eine zweite Nacht auf diesem Zeltplatz zu verbringen unsere Betreuer entschieden jedoch die Tour etwas abzuwandeln und



nach Blaubeuren zu fahren. Der Weg ging über Riedlingen nach Munderkingen, wo wir uns zum Mittagessen mit unserem Versorgungsfahrzeug trafen. Ab Munderkingen verließen wir für heute die Donau und radelten über Ehingen durch das Blautal bis nach Blaubeuren. Dort durften wir dank der Gemeinde unser Lager auf einer öffentlichen Grünfläche errichten. Sehr

von Vorteil war das angrenzende Freibad, welches wir uns gleich nach den erledigten Arbeiten zunutze machten. Am selbigen Abend stand noch ein kleiner Stadtbesuch auf dem Programm, wobei sich auch dieser Abend bald dem Ende neigte. Der Mittwochmorgen zeichnete sich weiterhin durch schlechtes Wetter und einer sehr kalten Nacht aus. Aufgrund der allgemeinen Stimmung beschlossen wir deshalb einen Tag früher nachhause zu fahren und stattdessen die letzte Nacht mit DVD's im Feuerwehrgerätehaus zu verbringen. Dennoch hatten wir den Ehrgeiz unser Etappenziel in Ulm zu erreichen. Diese letzte Route mit 20 km nutzen wir für einen kleinen Besuch des Blautopfs und nach einem Stadtbummel durch Ulm traten wir schon die Heimreise mit dem Zug an.

Mehr Informationen und Bilder gibt es auf unserer Internetseite www.jf-denzlingen.de.